

Mitteilungen des Z.V. = Communications du C.C.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **8 (1932-1933)**

Heft 13

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unteroffiziersschulen.**Infanterie.**

1. Division: W.K. vom 28. April bis 10. Mai, U.-O.-S. vom 10. bis 31. Mai, Lausanne.
 2. Division: W.K. vom 31. März bis 12. April, U.-O.-S. vom 12. April bis 3. Mai, Liestal.
W.K. vom 28. April bis 10. Mai, U.-O.-S. vom 10. bis 31. Mai, Liestal.
 3. Division: W.K. vom 28. April bis 10. Mai, U.-O.-S. vom 10. bis 31. Mai, Bern.
 4. Division: W.-K. vom 28. April bis 10. Mai, U.-O.-S. vom 10. bis 31. Mai, Aarau.
 5. Division: W.K. vom 28. April bis 10. Mai, U.-O.-S. vom 10. bis 31. Mai, Bellinzona.
W.K. vom 28. April bis 10. Mai, U.-O.-S. vom 10. bis 31. Mai, Zürich.
 6. Division: W.K. vom 28. April bis 10. Mai, U.-O.-S. vom 10. bis 31. Mai, Chur.
- Schwere Infanteriewaffen** (Versuchskurs): W.K. vom 28. April bis 10. Mai, Wallenstadt.
- Telephon- und Signalpatrouillen:** W.K. vom 28. April bis 10. Mai, U.-O.-S. vom 10. bis 31. Mai, Freiburg.
- Fliegertruppe:** Pilotenschule, I. Teil vom 18. April bis 9. Juli, Dübendorf.

Wiederholungskurse.

1. Division: I.-Br. 1 vom 24. April bis 6. Mai.
Rdf.-Kp. 1 vom 24. April bis 6. Mai.
Rdf.-Kp. 21 vom 24. April bis 6. Mai.
Frd. Mitr.-Abt. 1 vom 24. April bis 6. Mai.
Drag.-Abt. 1 vom 24. April bis 6. Mai.
F.-Art.-R. 1 vom 21. April bis 6. Mai.
F.-Hb.-Abt. 25 vom 21. April bis 6. Mai.
Telegr.-Kp. 1 vom 24. April bis 6. Mai.
Vpf.-Kpn. I/1, II/1 vom 24. April bis 6. Mai.
 6. Division: I.-R. 32 vom 24. April bis 6. Mai.
I.-R. 33 vom 24. April bis 6. Mai.
Geb.-S.-Kp. I/8 vom 24. April bis 6. Mai (Schießschule Wallenstadt).
Geb.-S.-Mitr.-Kp. IV/8 vom 24. April bis 6. Mai (Schießschule Wallenstadt).
Tg.-Kp. 6 vom 17. bis 29. April.
- Armeetruppen:** Schw. F.-Hb.-Abt. 2 vom 28. April bis 13. Mai.
Schw. Mot.-Kan.-Abt. 4 vom 28. April bis 13. Mai.
Ballon-Kp. 2 vom 28. April bis 13. Mai.
Scheinwerfer-Kp. 2 vom 28. April bis 13. Mai.
Mineur-Kp. 2 vom 17. bis 29. April.
Flieger-Abt. 3 vom 24. April bis 9. Mai.
Bäcker-Kp. 2 vom 24. April bis 6. Mai.
Bäcker-Kp. 9 vom 24. April bis 6. Mai.

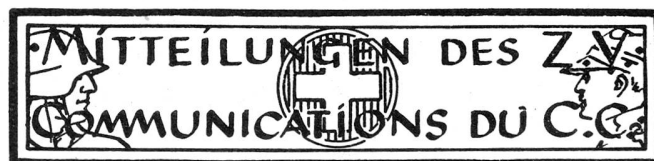
Landwehr.

2. Division: I.-R. 43 vom 24. April bis 6. Mai.
 3. Division: Geb.-I.-R. 46 vom 24. April bis 6. Mai.
- Artillerie:** F.-Art.-Pk.-Kp. 21 vom 24. April bis 6. Mai.
F.-Art.-Pk.-Kp. 22 vom 24. April bis 6. Mai.
- Festungsbesatzungen:** Fest.-Art.-Abt. 5 vom 21. April bis 3. Mai.
- Armeetruppen:** Mineur-Kp. 2 vom 17. bis 29. April.
Bäcker-Kp. 9 vom 24. April bis 6. Mai.

Die Wappenscheibe des U.O.V. Bern

Der Unteroffiziersverein der Stadt Bern hat sich eine Wappenscheibe angeschafft, deren Erscheinen überall großes Interesse und Freude auslöst. Der Berner Kunstmaler A. Bieber, aus dessen Hand der Entwurf stammt, hat sich das ereignisvolle Jahr 1798, als die Berner am 5. März unter dem tapfern Obersten Graffenried an der Sense bei Neuenegg kämpften, zum Vorbild genommen. Diese alleswagenden Berner Kämpen, die der Uebermacht der Franzosen eine schimpfliche Niederlage beibrachten, sollten zum Standbild der Berner Unteroffiziere werden. Der blaurote Scharfschütze und der Fähnrich mit der alten schwarz-rot geflammten Bernerfahne bürgen auch für gute Wirkung der farbigen Scheibe. Kamerad Oblt. Bieber hat hier in Verbindung mit der bestbekannten Glasmalerei E. Boß, Bern, eine Wappenscheibe geschaffen, die gewiß auch das Interesse unserer Schwestersektionen beanspruchen wird. Diese Scheibe wird jährlich an die Erstrangierten in Gewehr, Pistole, Handgranatenwerfen, Hindernislauf abgegeben. Möge sie dazu beitragen, den guten Geist und die Kameradschaft zu fördern und unsere Mitglieder zu neuen Wettkampftaten anzuspornen!

H. O.

**1. Auszeichnungen.**

Wir geben unsern Verbands- und Sektionsleitungen von folgendem Beschluß des Zentralvorstandes betreffend die Auszeichnungen Kenntnis:

Die Sektionen erhalten zum letztenmal Gelegenheit, noch ausstehende Meldungen über Auszeichnungen, die im Jahre 1932 oder in frühern Jahren verabfolgt worden sind, auf dem offiziellen Formular bis **31. März 1933** einzureichen, unter Beilage der einzelnen Anerkennungskarten. Meldungen, die nach diesem Zeitpunkt erfolgen, werden nicht mehr anerkannt. Von 1933 an werden nur noch Ansprüche für das unmittelbar abgelaufene Geschäftsjahr berücksichtigt. Die Abgabe von Mokkalöffeln erfolgt ausschließlich an Kameraden, die heute noch Mitglied einer Sektion sind.

1. Distinctions.

Nous portons à la connaissance des comités des groupements et des sections, la décision prise par le comité central concernant les distinctions.

Les sections ont la possibilité d'annoncer une dernière fois les distinctions remises en 1932 ou pendant les années antérieures. Elles utiliseront à cet effet le formulaire officiel qui sera retourné **au plus tard jusqu'au 31 mars 1933** et auquel on joindra les mentions délivrées. Les formulaires qui nous parviendront après cette date ne pourront plus être pris en considération. A partir de 1933 on ne tiendra compte que des mentions distribuées pendant l'exercice écoulé. Les cuillères à

moka seront remises seulement aux camarades qui sont actuellement encore membres d'une section.

2. Wahl des Kampfgerichtes für die Schweiz. Unteroffizierstage 1933 in Genf.

Wir ersuchen unsere Verbands- und Sektionsleitungen, ihre Vorschläge für das zu bestellende Kampfgericht für die Genfer Unteroffizierstage bis zum 30. April 1933 dem Zentralsekretariat einzureichen, unter Angabe der genauen Personalien und der Einteilung der Gemeldeten. Für das Kampfgericht kommen Offiziere und erfahrene Unteroffiziere in Frage, die den Anforderungen der betreffenden Disziplinen theoretisch und praktisch in jeder Hinsicht gewachsen sind.

Die Vorschläge sollen sich erstrecken auf die Disziplinen: Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Distanzschätzen, Führung der Füs.-, Mg.- und Lmg.-Gruppe im Gefecht, Patrouillenlauf, Geschütz- und Schießschule, Richten, Telephonpatrouillen, Patrouillenübungen für Kavallerie, Wettübungen der Fliegertruppe, Wettübungen der Funkerpioniere, Wettübungen für Pontoniere, Sanitätswettübungen, Befehlswettübungen für Infanterieunteroffiziere und -gefreite, Wettübungen für Fouriere, Wettübungen am Mg., Wettübungen am Lmg., Beobachtungs- und Meldeübungen, Wettübungen für Radfahrer, Übungen für Jungwehrläufer, Arbeiten an Artillerieinstrumenten, Satteln, Zäumen und Reiten, Schirren und Fahren, Fechten, Optischer Signaldienst, Wettübungen für Sappeure und Mineure, Motorwagendienst.

Die Wahl des Kampfgerichtes erfolgt durch den Zentralvorstand in Verbindung mit dem Organisationskomitee.

2. Désignation du jury pour les Journées suisses de Sous-officiers à Genève en 1933.

Les comités des groupements et des sections sont invités à faire parvenir d'ici au 30 avril 1933 au secrétariat central leurs propositions pour la désignation du jury des Journées suisses des Sous-officiers à Genève. Ils donneront des indications précises sur la personnalité et l'incorporation des candidats. Les officiers et les sous-officiers supérieurs ayant de l'expérience entrent seuls en considération pour faire partie du jury. Ils doivent connaître à fond aussi bien théoriquement que pratiquement toutes les disciplines qui seront disputées à Genève.

Les propositions doivent être faites pour les disciplines désignées ci-après:

Lancement des grenades à main, concours d'obstacles, estimation des distances, conduite du groupe au combat fusiliers, mitrailleurs, fusils mitrailleur, concours de patrouilles, écoles de pièce et de tir, pointage, patrouilles de téléphone, exercices de patrouilles pour la cavalerie, concours des troupes d'aviation, concours des radiotélégraphistes, concours pour pontonniers, concours sanitaires, concours de commandements pour les sous-officiers et appointés de l'infanterie, concours pour fourriers, concours à la mitrailleuse, concours au fusil mitrailleur, exercices d'observations et d'informations, concours pour cyclistes, exercices pour directeurs de la Jungwehr, travaux avec les instruments d'artillerie, seller, brider et équitation, harnachement et conduite, escrime, signaux optiques, concours pour sapeurs et mineurs, service automobile.

La nomination du jury a lieu par le comité central avec la collaboration du comité d'organisation.

3. Kampfgericht für schriftliche Preisarbeiten.

Das Kampfgericht für schriftliche Preisarbeiten ist

vom Zentralvorstand zusammengesetzt worden wie folgt:

3. Jury pour les travaux écrits.

Le comité central a désigné le jury pour les travaux écrits de la manière suivante:

Président:

Colonel Borel Jules, commandant des Ecoles centrales, Neuchâtel;

Membres (Mitglieder):

Oberstlt. von Erlach, Sektionschef, Generalstabs-Abt., Bern;
Lt. col. Dubois, chef de section au serv. de l'E. M. G., Berne;
Oberstlt. Gugger, Instr.-Off. der Inf., Bern;
Major Schenker, instr. d'inf., Colombier;
Major Montfort, instr. d'inf., Lausanne;
Capitaine Cuénoud, instr. d'inf., Lausanne;
Lt. col. de Ribeaupierre, instr. de cav., Berne;
Major di Giovanoël, Instr.-Off. der Kav., Aarau;
Lt. col. Hafner, instr. d'art., Sion;
Lt. col. Collet, instr. d'art., Bière;
Major de Montmollin, instr. d'art., Thoune;
Major Vischer, Genie-Instr.-Off., Brugg;
Major Joho, Genie-Instr.-Off., Brugg;
Major Strauß, Genie-Instr.-Off., Liestal;
Major Gagnaux, instr. des trp. subs., Thoune;
Capitaine de Haller, instr. des trp. san., Bâle;
Major Studer, Instr.-Off. der Verpflegungstruppen, Thun;
Capitaine Juillard, instr. des trp. subs., Thoune;
Hauptmann Bieler, Eidg. Oberkriegskommissariat, Bern;
Major Glauser, Instr.-Off. der Fliegertruppe, Dübendorf;
1^{er} Lt. Primault, instr. des trp. d'av., Dübendorf;
Major von Erlach, Instr.-Off. des Automobildienstes, Thun;
Adj.-Uof. Möckli, Zentralsekretär S. U. O. V., Zürich;
Adj.-Uof. Meyer, président du Comité technique A. S. S. O., Neuchâtel.

Der Zentralvorstand.
Le Comité central.



M. Gonzague de Reynold, l'auteur de la triomphale « Gloire qui chante », vient d'écrire pour les Journées suisses de sous-officiers des 14, 15, 16 et 17 juillet 1933 à Genève, une pièce héroïque en trois actes, intitulée « Marignan ».

Cette œuvre qui groupera 250 exécutants et pour laquelle tous les costumes de l'époque seront reconstitués fidèlement, sera jouée sur la Plaine de Plainpalais, l'emplacement même des concours, où une cantine pouvant abriter 3000 personnes sera construite à cet effet.

C'est à un jeune compositeur genevois M. Marc Briquet, que les organisateurs ont confié le soin d'écrire la musique; celle-ci nécessitera d'importantes masses chorales, ainsi qu'une harmonie de 60 à 80 musiciens.

Tout fait prévoir que « Marignan », pièce évocatrice d'un passé héroïque que M. de Reynold a retracé dans un langage imagé et poétique, connaîtra le succès qu'a obtenu en son temps l'inoubliable « Gloire qui chante ».

* * *

Le comité d'organisation informe les sections de l'Association suisse de sous-officiers, ainsi que les Sociétés militaires invitées, qu'il a fixé le prix de la carte de fête comme suit:

Carte à fr. 15.— donne droit à trois repas principaux (sans vin), un petit déjeuner, couche en cantonnement, une entrée au Festival et l'entrée sur tous les emplacements de concours.

Carte à fr. 6.— donne droit à un repas principal (sans vin), une entrée au Festival et l'entrée sur tous les emplacements de concours.

Cette dernière carte est établie pour les participants de Genève et environs qui peuvent loger à leur domicile.

Le comité d'organisation a fixé des prix aussi avantageux que possible pour les participants. Il espère que ces conditions engageront de nombreux camarades à venir à Genève.

Gonzague de Reynold, der Schöpfer des gewaltigen Festspiels « La Gloire qui chante », hat soeben für die Schweiz. Unteroffizierstage vom 14., 15., 16. und 17. Juli 1933 in Genf